



Der Neubau am Bruchstieg in Lamme ist schon weitgehend fertig.

Foto: Karsten Mentastl

## Flüchtlingshilfe wird Bürgerverein

Die Lammer suchen noch Mitstreiter, die den künftigen Bewohnern am Bruchstieg helfen.

Von Karsten Mentastl

**Braunschweig.** Ursprünglich war es ein Netzwerk von etwa 30 Lammer Bürgern, die sich für die Flüchtlinge in der Unterkunft am Bruchstieg einsetzen wollten. Jetzt hat sich daraus der Bürgerverein Braunschweig-Lamme gegründet. „Das Engagement, das sich in Lamme wegen der zunächst angekündigten Flüchtlingssituation ergeben hat, haben wir kanalisiert, um die Gemeinschaft und den Gemeinsinn in unserem Ort zu fördern“, sagte Andreas Aplowski, Vorsitzender des neuen Vereins. Sein Stellvertreter ist Hans-Lorenz Lassen. Kassiererin ist Andrea Metzner.

Schon bald nach dem Spatenstich für die Unterkunft im September 2016 war bekanntgeworden, dass das Gebäude in Lamme ebenso wie das in Hondelage womöglich nicht als Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge genutzt wird. Stattdessen sollen in beiden Stadtteilen Menschen ein-

ziehen, die dringend eine bezahlbare Wohnung suchen, so der aktuelle Plan der Stadt. Vorgesehen ist demnach, dass maximal bis zu drei Personen in die unterschiedlich großen Wohnungen kommen. In den ebenfalls neu gebauten Häusern für Flüchtlinge in der Gartenstadt, in Mascherode, Bienrode und Giesmarode wohnen jeweils doppelt so viele Geflüchtete in den einzelnen Wohneinheiten.

### Planungen für Hondelage und Lamme noch nicht endgültig

Der Neubau in Lamme wird bald fertiggestellt sein. Wann die ersten Bewohner einziehen, ist allerdings offen. Gleiches gilt für Hondelage. Auf Nachfrage unserer Zeitung teilte die Stadt mit, dass die Planungen noch immer nicht abgeschlossen seien. Sie befänden sich „in der Überprüfung“, so Stadtsprecherin Juliane Meinerke.

„Aufgrund der ungewissen Gesamtlage der Flüchtlingssituati-

on, der Dauer der Asylverfahren, der schwierigen Lage auf dem Wohnungsmarkt und des vom Land noch nicht mitgeteilten Verteilungskontingents für 2018 ist der konkrete Bedarf an Wohnstandorten für Geflüchtete nicht eindeutig planbar“, heißt es weiter.

Wohl aus diesem Grund sind auch die Verhandlungen mit der städtischen Tochter Nibelungen-Wohnbau, die die Gebäude in Lamme und Hondelage vermieten soll, bislang noch nicht abgeschlossen. „Im Falle einer Nutzung als allgemeine Wohnstandorte“, so die Pressesprecherin weiter, „soll die Belegung in Abstimmung zwischen der Nibelungen-Wohnbau und der Stadt geregelt werden und möglichst die typische Struktur der Wohnbevölkerung abbilden.“

Für die Wohnanlage in Lamme geht Bürgervereinsvorsitzender Aplowski davon aus, dass auch bereits anerkannte Asylbewerber zu den potenziellen Kandidaten zählen.

### Bürgerverein Lamme sucht Mitstreiter mit Ideen

Der neue Bürgerverein in Lamme will sich Anfang November beim nächsten Lammer Runden Tisch vorstellen. Die erste Mitgliederversammlung ist für Januar 2018 geplant. „Jetzt suchen wir noch Menschen, die Ideen haben und die Gemeinschaft in Lamme mitgestalten wollen“, sagt der neue Vorsitzende.

Eines der Ziele des Vereins werde auch sein, die neuen Mitbürger vom Bruchstieg zu integrieren. Ganz gleich, ob sie Asylbewerber seien, schon länger hier ansässige Migranten oder Deutsche.

Ein Vorteil eines Bürgervereins, der die Gemeinnützigkeit beantragen will, ist die Möglichkeit, Fördergelder zu beantragen. „Als Flüchtlingsinitiative konnten wir keine Fördergelder einwerben“, so Aplowski. „Wir wollen die künftigen Vereinsziele mit unseren Mitgliedern, also den Lammer Bürgern, entwickeln.“ Geplant sei ein nur geringer Mitgliedsbeitrag.